



# VOLKSSCHUL REPORT

4. Jahrgang, 6. Ausgabe  
im Februar 2006

## Dank und Anerkennung vom Landesschulrat

In dieser Ausgabe:

Lob für Schulentwicklung	1
Buchstabenland der 1b	2
Volksschule—was dann?	3
6. Fitlauf der Volksschulen	3
Gesunde Zähne in der 3b	4
1a ist eine Musikklasse	4
2b Klasse in neuem Kleid	5
Ein Schultag in der 2b	5
Schulschitag 2006	6
Lamatrekking der 4b	6
Wasserschule mit der 3a	7
Mit Arbeitspass in der 3a	7
Neue Geländer	7
Die Expositur St. Jakob	8
3b in der Bäckerei	8
Die 2a und die Kartoffel	9
Ein Jäger in der 2a	9
Wichtige Termine	10
Neues aus der Bücherei	10
Impressum	10

Am 20. Oktober 2005 besuchten Herr Bezirkshauptmann Mag. Dr. Heinz Pansi, Herr Bezirksschulinspektor Jakob Schabus und Frau Behördenleiterin für Schulwesen Waltraud Wurzer unsere Schule und überreichten das von der Präsidentin des Landesschulrates für Kärnten Dr. Claudia Egger unterzeichnete Belobigungs-dekret. Vorausgegangen war dieser Auszeichnung eine ausführliche Inspektion unserer Schule durch Frau Landesschulinspektorin Dr. Elisabeth Watzlawick als zustän-

dige Referentin für Schulentwicklung und Qualitätsmanagement. Dabei wurde die an unserer Schule geleistete Arbeit, die geforderte Qualitätsentwicklung und das Schulmanagement der letzten drei Jahre durchleuchtet und mit höchstem Lob bedacht. Diese im Bezirk Hermagor einzig und allein unserer Schule vergebene Auszeichnung ist das Ergebnis hervorragender Teamarbeit eines ausgezeichneten Lehrkörpers und guter Zusammenarbeit mit unseren Eltern und der Behörde.



Danke all unseren Kindern und den Soldaten des JgBaons 26 aus Spittal für die Mithilfe bei der Aktion „Christkindl im Schachtale“



Bild: Der hohe Besuch in unserer Bibliothek

# Vom Kindergarten ins Buchstabenland

Von Gabriela Meisterl

Ein Phänomen, das immer häufiger auftritt:

Wenn sich manche Kinder konzentrieren sollen, ist für sie jedes Geräusch ganz laut:

Wenn Papier raschelt, ein Fuß scharrt, ein Bleistift zu Boden fällt, - ja, sogar der eigene Atem wird zum Problem.

Lernen mit allen Sinnen wird in der 1b Klasse konsequent verfolgt.

Dafür braucht es verschiedenste Unterrichtsmaterialien und viel Vorbereitungsarbeit!

„Nie mehr Schule, keine Schule mehr....“, dieses Lied von Falco traf nicht auf die 20 Schulanfänger, davon 15 Buben und 5 Mädchen, zu. Voll der Erwartung, bepackt mit einer Riesenschultüte marschierte man in die 1b Klasse, wo man nicht nur eine neue Lehrerin antraf, sondern von nun an ein neuer Lebensabschnitt wartete. Mit einem Schlag war alles anders. Jetzt heißt es aufpassen, einen Ordnungsrahmen einzuhalten, mehrere Stunden durchzuhalten und



wie es von der Schule nicht anders zu erwarten ist: Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen. „Ist das nicht ein bisschen viel für den Anfang?“, denkt sich vielleicht der eine oder andere. Es ist zu schaffen und zwar mit sehr viel Anstrengung und Ausdauer.

In der Zwischenzeit sind 5 Monate vergangen. Jedes Kind kann mit den bisher erlernten Buchstaben Wörter erlesen und schreiben. Man rechnet schon im Zahlenraum 10 kreuz und quer und weiß schon über das eine oder andere Thema Bescheid.

Vor allem ist man als Kind stolz, wenn man in Zeitungen, auf Werbeplakaten, im Fernsehen Wörter zu erlesen imstande ist.

Als Pädagogin versucht man sich in die Lage eines Kindes zu versetzen: Es soll Spaß machen und abwechslungsreich sein. Die Schule darf auf keinen Fall daraus bestehen: von der Tafel abzuschreiben, still zu sitzen.....

Es müssen Materialien und Spiele her.

Schon beim Erlernen eines

neuen Buchstaben wird eine Vielfalt an Möglichkeiten eingesetzt. Jeder Buchstabe wird mit allen Sinnen erarbeitet: Da bieten sich Geschichten an, die auf diesen neuen Buchstaben hinführen. Er wird daraufhin vorgestellt und großflächig geübt. In einer Sandkiste wird er mit dem Finger gespürt, mit einer Knetmasse geformt, auf Sandpapierbuchstaben nachgefahren.



Man stellt fest, ob der Buchstabe im eigenen Namen vorkommt, man sucht ihn in Gegenständen im Klassenzimmer. Es werden Lebensmittel gekostet und gerochen und Hörübungen durchgeführt. Es werden Reime eingelesen, ein Zungenbrecher geübt und vielleicht sogar ein Rap dazu gefunden. Schließlich wird er dann im Heft verewigt und in der Fibel mit Hilfe einer Geschichte erlesen. Eine ganze Woche ist nun Zeit den Buchstaben zu festigen. Das geschieht dann vielfach mit Hilfe der Planarbeit: Jedes Kind erhält einen Plan. Darauf befinden sich Spiele in Form von Dominos, Memorys, Gummispannspielen, Stöpselspielen, Steckspielen, Logico, Mini-LÜK, Lese- und Kartenspielen, die dann in Form von Einzelarbeit, Partner- oder Gruppenarbeit durchgeführt werden.



# Volksschule – was dann? Von Ch. Bachmann

So lautete ein Wochenthema der 4b-Klasse im ersten Schulhalbjahr.

Dabei erfuhren die Schüle- rInnen, wie sie ihre weitere Schullaufbahn planen kön- nen.

Einen Schultyp – nämlich das BORG Hermagor - lern- ten sie dabei „persönlich“ kennen. Wie das möglich war? Ganz einfach, eine Schülerin der 3. Klasse des BORG Hermagor, Christina Wegscheider, entschloss sich im Rahmen ihrer Sozia- lausbildung für ein Prakti- kum in unserer Klasse. Eine ganze Woche lang begleitete sie uns sozusagen auf Schritt

und Tritt. Ihre Aufgabe be- stand darin, das soziale Ver- halten der SchülerInnen im Klassenverband, den sozia- len Umgang untereinander und nicht zuletzt die sozialen Aspekte im Dialog zwischen Lehrerin und SchülerInnen zu beobachten und darüber zu berichten.

Wir alle genossen diesen Besuch, zumal uns Christina auch beim Schifahren begleitete und während der Unterrichts- stunden immer wieder die Neu-

gier aller weckte.

Die Frage, wer in ihrem Be- richt wohl am häufigsten er- wähnt werden wird, brennt natürlich allen auf der Seele. Wir hoffen jedoch, dies nach Abgabe des Praxisberichtes zu erfahren.



**Bereits in der vierten Klasse der Volksschule ist es wichtig, die weitere Schullaufbahn zu planen! Dafür bekommen alle Kinder einen Ratgeber in Buchform!**

Foto: Die Praktikantin

## 6. Fitlauf der Volksschule

Der traditionelle Fitlauf der VS Kötschach-M. wurde am 27. Oktober 2005 zum sechsten Mal im OeAV-Freizeitpark in Mauthen mit großem Erfolg durchgeführt. Auf den Strecken über 500 m, 1.000 m und 1.500 m wurden die besten Läufer und Läuferinnen der Schülerklassen C, D und E im Beisein vieler Eltern und Verwandter ermittelt und mit kleinen Sachpreisen und Trophäen belohnt.



Im Anschluss an die Siegerehrung wurde unter den Klängen der Bundes- hymne die österreichische Fahne und sie Europafahne neben der Steinpyramide gehisst.

**Schüler E männl. 500 m**

- 1. Platz: Klauss Christof, 2b; 2:21,7 min
- 2. Platz: Tschaler Lukas, St. Jakob 2:45,4 min
- 3. Platz: Rieger Alexander, 2b 2:52,8 min

**Schüler E weibl. 500 m**

- 1. Platz: Klauss Lisa, 1a, 2:39,9 min
- 2. Platz: Luser Christina, 1a, 2:48,5 min
- 3. Platz: Dabringer Nadine, 2b, 2:51,2 min

**Schüler D männl. 1.000 m**

- 1. Platz: Plunger Philipp, Kirchbach, 4:57,6 min
- 2. Platz: Trittinger Lukas, 3a, 5:00,0 min
- 3. Platz: Stankovic Milos; 3b, 5:02,6 min

**Schüler D weibl. 1.000 m**

- 1. Platz: Waldner Johanna, 4b, 5:29,2 min
- 2. Platz: Waldner Denise, Dellach, 5:33,1 min
- 3. Platz: Berger Sigrid, 3a, 5:49,1 min

**Schüler C männl. 1.500 m**

- 1. Platz: Stampfer Paul, 4a, 7:28,1 min
- 2. Platz: Sorschag Philipp, Reisach, 7:38,3 min
- 3. Platz: Wilhelmer Christopher, 4a, 7:46,1 min

**Schüler C weibl. 1.500 m**

- 1. Platz: Schellander Madeleine, 4b, 9:14,6 min
- 2. Platz: Essl Magdalena, 4b, 9:19,7 min
- 3. Platz: Jakober, Verena 4a, 9:57,3 min

**Als nächster Lauf findet der „Sonnwendlauf des OeAV“, ein Crosslauf im OeAV-Freizeitpark in Mauthen statt.**

Unter unserer Schuljugend gibt sehr viele Talente für den Laufsport, die es zu fördern gilt!

Foto: Nach Hissung der beiden Fahnen bei der Steinpyramide

## Gesunde Zähne – gesünderes Leben

Von H. Katschnig



Herzlichen Dank an  
Frau Dr. Svejda, die  
sich jedes Jahr im  
Rahmen der  
Gesundheitserziehung  
unseren Schulkindern  
widmet!

Fächer übergreifend wurde dieses Thema zwischen Ende Jänner und Anfang Feber 2006 behandelt.

Der Höhepunkt dieses Projektes war der praxisnahe Kontakt mit Frau Doktor Christine Svejda in ihrer Ordination.

### In der Ordination

Gruppenweise erhielten die Schüler Informationen über die verschiedenen Bereiche einer Zahnarztpraxis. Alle Räumlichkeiten und deren Funktion wurden erklärt. Assistentinnen zeigten an Kindern die optimale Mundhygiene. Mehreren Kindern wurden Gebissabdrücke für das Herstellen von Modellen

gemacht.

### In der Schule

Nach einem Video über das Entstehen von Karies und deren Verhinderung gab es eine Fragestunde mit Frau Doktor. Die Zahnmodelle der Kinder wurden ausgeteilt und besprochen. Zahnspangen als Maßnahmen von Zahnregulierungen nehmen zu, daher war eine

umfassende Aufklärung durch die Ärztin über Gründe und Zeitpunkt notwendig. Die Kinder gewannen rasch Einsicht und erkannten die Bedeutung und Wichtigkeit der richtigen Zahnpflege.



## Die 1a ist eine Musikklasse

Zu Schulbeginn im vergangenen Herbst startete in der 1a Klasse der VS Kötschach-Mauthen der Schulversuch „Musikvolksschule“! Die Spannung war groß, sowohl auf Seiten der Lehrer als auch auf Seiten der Schüler und Eltern.

Ein halbes Jahr später können wir unter anderem auf eine sehr intensive musikalische Arbeit zurückblicken.

Der in der ersten Schulwoche festgesetzte Wandertag zur Einsiedelkirche wirkte sich insofern positiv auf die Entwicklung der Klassengemeinschaft aus, da so das erste Kennenlernen, das erste gemeinsame Spielen und vor allem auch schon Singen in einer sehr

entspannten und lustbetonten Atmosphäre stattfinden konnte.

Und da gemeinsames Singen und Musizieren ja sprichwörtlich verbindet, können wir nun auf eine schöne gemeinsame Zeit zurückblicken.

Die zwei zusätzlichen Musikstunden pro Woche, die von Kollegin Monika Gastinger gehalten werden, bieten die Möglichkeit, sich intensiver mit den Liedern, den Liedtexten und den Rhythmen auseinanderzusetzen. Die Freude am Singen steht dabei im Vordergrund!

Auch im allgemeinen Unterricht steht Musik an der Tagesordnung. Angefangen von den kinesiologischen Übungen, die rhythmisch und musikalisch begleitet werden, bis hin zu diversen Klatsch-, Sprech- und Bewegungsliedern, bei denen die richtige Auge-Hand-Koordination trainiert wird.

### Schwerpunkte der musikalischen Arbeit:

*Rhythmische Schulung* - sowohl mit „Körperinstrumenten“ (klatschen, patschen, schnippen, stampfen,...) als auch mit Rhythmusinstrumenten (Klanghölzer, Triangel, Vibra-Slap, Woodenagogo,...)

*Stimmbildungsübungen* – hier wird auf eine richtige Atemtechnik Wert gelegt, stimmliche Ausdruckformen werden trainiert,...

*Begleitung* mit ORFF-Instrumenten – kennen lernen diverser Orff-Instrumente und deren richtige Handhabung (Xylophon, Glockenspiel, Klangbausteine, Metallophon,...)

*Liedgut* – hier wird auf eine Abwechslung von althergebrachtem Liedgut bis hin zu modernen Liedern Wert gelegt.

### Weitere Schwerpunkte in der Unterrichtsarbeit:

Der wöchentlich stattfindende *Buchstabentag*, an dem uns schon so manche Mama besuchte und auch unterstützte, bietet den Kindern schon in der 1.Klasse die Möglichkeit, in der „Freiarbeit“ eigenständiges, vorausdenkendes und vor allem soziales Handeln zu entwickeln! Die Buchstaben werden dabei mit Hilfe eines Arbeitsplanes im Stationenbetrieb mit „allen Sinnen“ erarbeitet.

Parallel mit dem Buchstaben wird auch das *Internationale Fingeralphabet* gelernt.

Tägliche *kinesiologische Übungen* zu Unterrichtsbeginn sollen das Lernen „erleichtern“!!

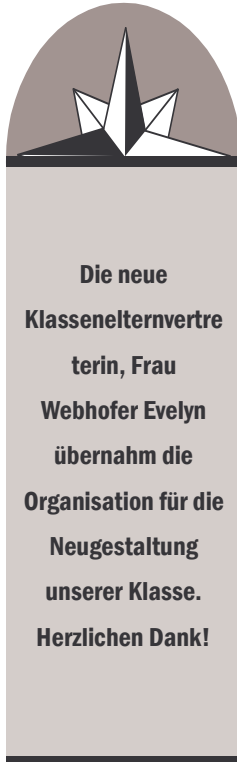
Carmen Wasserer



Foto: Kinder üben mit den Klangbausteinen

# Unsere 2b Klasse im neuen Kleid

Von M. Gastinger



Die neue  
Klassenelternvertre-  
terin, Frau  
Webhofer Evelyn  
übernahm die  
Organisation für die  
Neugestaltung  
unserer Klasse.  
Herzlichen Dank!

Der Initiative engagierter Eltern ist es zu verdanken, dass wir eine wunderschöne Klasse bekommen haben. Bei der Klassenforumssitzung fiel den Eltern unsere schon etwas mitgenommene Wand im Klassenzimmer auf; bei der Nachbesprechung erklärten sich einige Mütter sofort bereit, aktiv an einer Neugestaltung mitzuarbeiten. Und unsere neu gewählte Obfrau des Klassenforums, Frau Webhofer Evelyn, durfte gleich ihres Amtes walten und übernahm die Organisation dieses Vorhabens.

Nach Absprache mit unserem Herrn Direktor Lederer, bei dem ich mich für die finanzielle Zusage herzlich bedanke, wurde an einem

Wochenende im November das Projekt in Angriff genommen. Malermeister Christian Karl war von diesem Auftrag begeistert und übernahm gerne den profes-



sionellen Teil. Er arbeitete nach der Feng – Shui – Methode und verpasste den Wänden mit warmen Farbtönen und Sonnenstrahlenmotiven einen beruhigenden Charakter. Die Schüler der 2b hatten bereits Tage vor-

her ihre Ideen zum Thema „Höflichkeit und Grüßen“, das auch unser fächerübergreifendes Jahresprojekt ist, zu Papier gebracht.

Herr Webhofer Christian hatte mittels Computer aus jeder Zeichnung einen Abschnitt zu einem Gesamtbild zusammengefasst und projizierte nun dieses Werk an die große Wand im Klassenzimmer. Frau Webhofer übernahm die künstlerische Ausgestaltung des Wandbildes.

Das Ergebnis war großartig, und so manches Kind blieb am darauf folgenden Montag staunend und bewundernd vor dem gelungenen Werk stehen.

Bei dieser Gelegenheit darf ich mich ganz herzlich bei Familie Webhofer Christian und Evelyn, Frau Klaus Gerhild und Frau Zerza Sonja für die engagierte Mithilfe

## „Ein Schultag in der 2b“ - Zusammengefasst in selbst verfassten Texten

Am Freitag waren wir in der Schule. Die erste Stunde hatten wir DLS ; in dieser Stunde mussten wir lesen. Nach der zweiten Stunde war endlich Pause. Die Pause dauerte zehn Minuten, dann mussten wir wieder in das Klassenzimmer. Nun hatten wir Singen. Wir sangen „Schnappi“. Einige Kinder meckerten, weil heute kein Turnen war. Und die vierte und letzte Stunde hatten wir noch einmal DLS. Aber diesmal mussten nicht wir lesen, sondern unsere Frau Lehrerin las uns die Geschichte von der Zauberflöte vor. Zum Schluss sagte uns die Frau Lehrerin noch die Hausaufgabe an. **Anna – Carina**

Um 7.45 Uhr beginnt die Schule, die Schulglocke läutet. Juhu, in der ersten Stunde ist Turnen! Wir spielen Basketball; es steht 7:7. Floh's Mannschaft schießt doch noch ein Tor! O je, die Schulglocke läutet schon wieder, dabei wollten wir doch noch ein Match spielen! Jetzt schreiben wir einen Aufsatz über die Tiere; wir brauchen dafür die ganze Stunde.

Nun beginnt die Pause. Wie die Wilden rennen und kämpfen wir um die Schneeburgen. Und wieder einmal haben wir

verloren! In DLS lesen wir eine Geschichte. Sie heißt „Bruder der Tiere“ und ist sehr spannend. **Edi**

Ich bin gerade in der Schule angekommen. Jetzt beginnt die Religionsstunde. Da lernen wir Gebete und zeichnen etwas. Die Stunde ist aus; die zweite Stunde beginnt. Nun rechnen wir „Türme“. Bald ist Pause. Danach haben wir DLS. Da schreiben wir unser ABC. Dann haben wir Turnen. In Turnen haben wir die beste Lehrerin. Da machen wir immer lustige Spiele. Danach ist aus und wir gehen nach Haus. Dort läuft eine Maus und die Geschichte ist aus. **Florian**

Heute schreiben wir ein Diktat. In Rechnen üben wir das Zehnerüberspringen. Dann ist Turnen. Zuerst spielen wir Völkerball, danach geht sich noch ein Basketballspiel aus. Doch bald ist die Turnstunde aus. Nun haben wir DLS. Wir machen Stationenbetrieb. Einige sind schnell fertig, die dürfen etwas zeichnen. Es läutet und alle müssen sich anziehen. **Christof** Ich gehe in die Schule; die erste Stunde ist Religion. Da lernen wir Gebete und zeichnen etwas. Die Stunde ist bald um, DLS beginnt. Wir lesen und schreiben etwas,

das ist sehr lustig. In der Pause spielen wir Fangen. Sie dauert nur zehn Minuten. Nun gehen wir turnen, das macht müde. In der fünften Stunde haben die evangelischen Schüler noch Unterricht. Wir gehen nach Hause. Nach dem Essen mache ich meine Hausaufgabe. **Tobias**

Zuerst gehe ich in die Schule. Die erste Stunde ist Turnen. Wir laufen einige Runden und dann spielen wir ein Völkerballspiel. Heute ist ein besonderer Tag, denn wir sind auf der Volksbank eingeladen. Dort treffe ich meine Nachbarin. Beim Quiz haben Edi und ich ein Geschenk bekommen. Dann müssen wir auch schon wieder heimgehen. In der fünften Stunde schreiben wir einen Aufsatz über den heutigen Tag. HÜ ist heute NICHTS! **Nadine**

Zuerst gehen wir in die Schule. Heute haben wir in der ersten Stunde Turnen. Als erstes machen wir eine leise Zweierreihe, dann gehen wir in den Turnsaal. Da spielen wir. In der zweiten Stunde ist DLS. Endlich ist Pause. Im Pausenhof sind viele Kinder. Heute habe ich ein Nutellabrot mit. Bald ist die Pause aus; wir machen wieder eine Zweierreihe..... **Alexander**

## Teilnehmerrekord beim Schulschitag 2006



„Die bildnerische Gestaltung der Weihnachtspost durch die Kinder der VS ist hervorragend angekommen und hat sich eine großzügige Belohnung verdient!“  
(FFV Obmann)

Mit einer noch nie da gewesenen Beteiligung von 150 gemeldeten Mädchen und Buben fand am 24. Jänner 2006 bei prachtvoller Winterwetter beim Vorhegglift der Jugendschitag statt.

Neben den jungen Rennläufern waren auch viele Eltern und Großeltern als Zuschauer gekommen um ihre Sprösslinge anzufeuern.

### Elternverein hilft

Auch der Elternverein hatte sich wieder in den Dienst der Sache gestellt. Es wurden Getränke ausgegeben und unter allen Rennteilnehmer Schokolade verteilt!

### Belohnung

Weil unsere Kinder in der Vorweihnachtszeit die Weihnachtspost des Fremdenverkehrsvereines

wieder mit netten, kleinen weihnachtlichen Motiven verziert hatten (diesmal wurden Weihnachtsengel gemalt), bekamen wir die Verpflegung geschenkt.

### Ergebnisse:

#### Bambini/männlich:

1. Kristler Leon
2. Waditzer Daniel
3. Trittinger Christopher

#### Bambini/weiblich:

1. Klauss Lisa
2. Kristler Laura
3. Pichler Felicitas

#### Kinder 1/männlich:

1. Trittinger Lukas
2. Klaus Christof
3. Engl Eduard

#### Kinder 1/weiblich:

1. Berger Sigrid
2. Mascher Sabrina
3. Gailer Viktoria

#### Kinder 2/männlich:

1. Kristler Steve, TB
2. Dabringer Nico
3. Engl Jakob

#### Kinder 2/weiblich:

1. Maier Ramona, TB
  2. Martin Daniela
  3. Waldner Johanna
- #### Schüler 1/männlich
1. Lederer Daniel
  2. Strobl Florian
  3. Sagmeister Michael

Bild: Die Tagesbesten



## Lamatrekking zur Ödenhütte



Bereits in der ersten Schulwoche hatten die 21 SchülerInnen der 4b-Klasse mit ihrer Klassenlehrerin Christiane Bachmann und Frau Ulrike Wassertheurer (Mutter eines Kindes) ein unvergessliches Erlebnis. Der 1. Wandertag stand am Programm – Lamatrekking mit Familie Kanzian aus St. Daniel und ihren fünf Lamas.

Gleich in der Früh ging es los. Nachdem Herr Kanzian mit seiner Frau Rosanna den

SchülerInnen einiges über die Tiere, deren Heimat eigentlich Peru und Südamerika ist, erzählt hatte, wurden die ersten Kinder als Lamaführer eingeteilt. Behutsam führten sie die Tiere über die schmalen Wege den Wald hinauf. Dabei wurde immer wieder gewechselt, damit auch jedes Kind an die Reihe kam. Am Ziel – der Ödenhütte – angelangt, wurden zuerst die Tiere versorgt und gestreichelt. Das hatten sie sich ja auch verdient. Nach einer kurzen Pause – die SchülerInnen konnten es kaum erwarten wieder weiter zu gehen – machten sich alle wieder auf den Weg. Bei einer kleinen Holzbrücke mitten im Wald wurde es dann spannend: Der beste Lamaführer sollte ermittelt werden. Dazu musste

jeder Schüler ein Lama über die Brücke führen und anschließend eine Frage über das Lama beantworten. Unter den vier besten SchülerInnen wurde dann ein Gutschein für eine Tagestour mit Familie Kanzian und ihren Lamas verlost. Sara Oberortner war die glückliche Gewinnerin. Beim Ausgangspunkt, dem Hallenbad, angekommen, wurde mit Erstaunen festgestellt, dass alle fünf Lamas im kleinen Bus der Familie Kanzian Platz fanden. Den Lamas schien das jedoch nicht so sehr zu gefallen, denn erst jetzt kamen die SchülerInnen in den „Genuss“ eines spuckenden Lamas. Darauf hatten sie schon den ganzen Tag hart gewartet. Kleines Detail am Rande: Selbst die „wildesten“ Schüler wurden mit dem Lama an der Hand zahm. **Ch. Bachmann**

# Wasserschule Nationalpark Hohe Tauern Von Carmen Marizzi

Im Oktober nahmen die Schülerinnen und Schüler der 3a Klasse am viertägigen Wasser - Projekt der Wasserschule Nationalpark Hohe Tauern teil. Mit Gummistiefeln, Regenschutz und einem vollgepackten Rucksack machten wir uns auf den Weg zum „Mauthner Badl“, um die Gewässer dort zu erforschen. Unter der fachkundigen Aufsicht von Frau Mag. Anita Profunser begaben sich die Schüler auf Entdeckungsreise. Zuerst nahmen sie den Treu-



bach genau unter die Lupe. In Gruppenarbeit wurden die Bachbreite, die Wassertiefe, die Wassertemperatur, das Ufer und die Tierwelt genau untersucht. Dabei entdeckten die Schüler so

delwurm oder eine Kriebelmückenlarve. Diese und alle anderen Tiere wurden anschließend unter dem Mikroskop genau betrachtet und da gab es viel zu bestaunen. An einem anderen Tag erforschten wir das Wasser des Waldbades. Im Klassenzimmer wurden dann alle Ergebnisse besprochen, ausgewertet und durch interessante Wasserexperimente ergänzt. Obwohl manche Kinder bei der einen oder anderen Aufgabe ganz schön nass wurden, am Ende waren wir uns alle einig: Mit allen Sinnen macht das Lernen wirklich Spaß!

Arbeit in der freien Natur kann durch keinen Unterricht im noch so schönen Klassenzimmer ersetzt werden!


unbekannte Tiere wie z.B. eine Köcherfliegenlarve, einen Stru-

## Arbeit mit dem Arbeitspass Von Carmen Marizzi

Große Freude macht den Schülern das Lernen mit dem Arbeitspass. Auf diesem Pass werden den Kindern verschiedene Arbeitsaufträge zu einem Thema gestellt, die sie dann in Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit lösen. Neben Lese- und Schreibaufgaben werden vor allem aber spielerische Übungsformen angeboten.

Besonders beliebt sind Stöpselkarten, Gummibretter, Klammerkarten und Dominos. Damit individuelle Lernunterschiede wie Leistungsfähigkeit und Arbeitstempo berücksichtigt werden können, gibt es Pflicht- und Zusatzaufgaben. Wer alle Pflichtaufgaben am Arbeitspass richtig gelöst

hat, darf sich eine kleine Überraschung aus der Schatzkiste aussuchen.

„Das Motiv soll jedes Jahr dem Jahresmotto im Religionsunterricht angepasst werden.“  
A. Lanner,  
Religionslehrer

## Neue Geländer zieren das Schultor

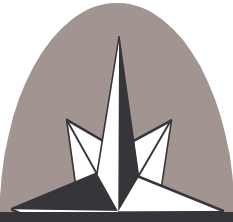
Zu Beginn des Schuljahres 2005/06 hatte unser Religionslehrer, Herr Anton Lanner die Idee, die beiden Sockel rechts und links des Schultores mit einem Geländer zu versehen, das mit den Motiven des Religionsunterrichts-Jahresmottos verziert werden soll. In diesem Jahr sind

es Blumen. In seiner Freizeit schuf er die netten Füllungen, die jedes Jahr ausgetauscht werden sollen. An dieser Stelle sei allen, die sich am Entstehen dieser wertvollen Arbeit beteiligt haben, nochmals recht herzlich gedankt.



## Das Schulleben in der Expositur St. Jakob

Von Gabi Schmid



„Die Erhaltung des Schulstandortes St. Jakob mit ihrer Expositurklasse gehört zu den vordringlichsten Aufgaben aller Verantwortlichen! Der Beitrag der Schulkinder zum dörflichen und kulturellen Leben ist nicht weg zu denken!“

So schnell sind die ersten Wochen und Monate des Schuljahres vergangen. Aber es ist inzwischen auch schon sehr viel geschehen: Aus den kleinen Anfängern sind selbstbewusste Schulkinder geworden, denen es Freude

macht, selbst kleine Texte zu lesen. Aus den Kindern der zweiten Schulstufe sind richtige Malsätzchenprofis geworden. Die Kinder der dritten Schulstufe können schon rechnen wie die „Großen“ und auch beim Rechtschreiben erkennen sie gewisse Gesetze. Und nicht zuletzt die Schüler der vierten Klasse, sie bereiten sich auf die Hauptschule vor.

Der Schulalltag ist klar strukturiert, Stundenplan, Pausenordnung, viele Rituale prägen und fördern das Zusammenleben in der Gemeinschaft. Die kirchlichen Feste und Feiern gehören genauso dazu, so freuen sich alle, dass sie am Martinsfest aktiv teilnehmen dürfen. Der Nikolausabend ist



in St. Jakob besonders schön. Alle Kinder - vom Baby bis zum Teenager - kommen am 5. Dezember vor die Schule, um dort auf den Nikolaus zu warten, der mit einer Kutsche angefahren kommt. Anschließend nehmen alle mit Eltern, Großeltern und Verwandten in den Turnsaal an einer stimmungsvollen Nikolausfeier teil. Auch beim Lesachtaler Adventsingen hatten die Schulkinder ihren großen Auftritt.

Ein besonderes Erlebnis war im Spätherbst der Besuch am Bauernhof der Familie Knotz in Birnbaum, wo gerade die Schafe geschoren wurden. Die Bäuerin erklärte den Kindern auch, wie nun die

Wolle erzeugt wird und was man daraus alles machen kann. Die Kinder konnten an diesem Vormittag wirklich alles anfassen und so „begreifen“. Das neugeborene Lamm wäre bald mit nach Hause genommen worden.

Vor Weihnachten umrahmten die Kinder auch den Basar und die Seniorenfeier mit ihren Liedern und Musikbeiträgen.

Seit den Weihnachtsferien sind wir jede Woche einmal Schifahren, Eislaufen und Rodeln gewesen. Die Verhältnisse sind heuer aber auch ganz toll!

Ohne die tatkräftige Unterstützung der Eltern wäre dies alles aber nicht möglich. Herzlichen Dank auch für den Teetopf!



## In der Bäckerei Matitz in Kötschach

Projekt der 3b:

Genau beobachtet und selbst probiert wurde in der Bäckerei Matitz der Weg vom Korn zum Brot.

Nachdem das Wochenthema: „Handwerk einst und jetzt“ Fächer übergreifend im Jänner 2006 ausführlich behandelt worden war, besuchte die 3b Klasse die Bäckerei Matitz in Kötschach. In der neu gestalteten Werkstatt dieser Firma erlebten die Kinder einen interessanten Vormittag. Fachkundig erläuterte der Seniorchef den Weg vom Korn bis zum Brot und beantwortete viele Fragen seiner interes-

sierten Zuhörer. Danach durften die kleinen „Bäckersleute“ selbst verschiedene Kleingebäcke herstellen. Sie waren mit



Feuereifer bei der Sache und gewannen Einblick in die vielfältigen Arbeitsschritte, die bis zum fertigen Produkt im „Körberl“ notwendig sind. Zum Schluss wurden mit großer Begeisterung die selbst hergestellten Backwaren verkostet und sogar dem Herrn Direktor eine ofenfrische Kostprobe mitgebracht, worüber er sich sehr freute. **H. Katschnig**

Bild: Die Kinder der 3b mit den beiden Bäckermeistern in der Backstube



# Die Kartoffel – eine tolle Knolle

Von Claudia Platzner

Dass sie gut schmeckt, das wussten wir. Was sich aber noch Spannendes und Interessantes hinter der unscheinbar aussehenden Knolle verbirgt, das haben wir im Rahmen eines Projekts herausgefunden.

Im Vordergrund stand dabei nicht die Theorie, sondern das aktive Forschen, Ausprobieren, Hantieren, Beobachten und Vergleichen... . Bereits am Ende des 1. Schuljahres haben wir in unserem Schulgarten einen kleinen Kartoffelacker angelegt. So war es uns möglich, das Wachstum der Kartoffelpflanze sowie die Pflege dieser Kultur genau zu verfolgen.

Auch die einzelnen Teile der Pflanze konnten wir auf diese Weise wunderbar bestimmen.



Die Ernte fiel auf diesem kleinen Acker natürlich sehr bescheiden aus, doch wir sollten noch zu einem größeren Einsatz kommen....

Im Rahmen unseres Wan-

ertages marschierten wir über die Kienze nach Gentschach. Dort durften wir bei Fabians Eltern eine „richtige Kartoffelernte“ miterleben. Schnell waren die Gummistiefel ausgepackt und nach



einer kurzen Unterweisung durch den Bauern begann der große Einsatz.

Mit großem Eifer waren alle Kinder dabei und staunten nicht schlecht, welche lustigen Formen manche Kartoffeln hatten. Solche findet man in keinem Geschäft!

Einen schönen Abschluss bildete das Verkosten der Ernte: Kartoffeln direkt aus dem Lagerfeuer!

In der Schule kochten, probierten und verglichen wir dann weitere Sorten. Ob festkochende, mehlig, süßliche Kartoffeln – jeder fand seinen Favoriten.

Köstlich schmeckte auch die Erdäpfelsuppe, die wir gemeinsam zubereiteten.

Bei einem Versuch zur Bestimmung der Inhaltsstoffe der Kartoffel stießen wir auf

die Kartoffelstärke.

Aber dass man daraus auch Schokopudding herstellen konnte...? - Doch nachdem wir es ausprobiert hatten, waren wir uns einig: „Das schmeckt ja noch besser als Mamas Pudding!“

Warum die Kartoffel eine Schale braucht, fanden wir durch einen weiteren Versuch heraus.

Ja, so machte Lernen wirklich Spaß!

Natürlich haben wir alle unsere Erkenntnisse auch schriftlich festgehalten.

Und spätestens nach dem Stationenbetrieb „Wer wird Kartoffelkönig?“ stand fest, wir waren nun alle „Experten“ auf dem Gebiet der Kartoffel.

Dies nicht zuletzt deshalb, weil wir uns ja auch in den anderen Unterrichtsgegenständen mit dieser tollen Frucht auseinandersetzen. Besonders lustig fanden wir die Geschichten rund um die Kartoffel.

Aber auch das Basteln eines Kartoffelkönigs machte viel Freude.

Beim Lesen der selbstgeschriebenen Texte zum Thema „Was ich über die Kartoffel weiß“, fand man die Bestätigung, dass sich Kinder beim Lernen im Projektunterricht wirklich eine Menge Wissen aneignen.

Projekt der 2a:

Im kleinen Schulgarten wurde das Wachstum der Kartoffel vom Einsetzen bis zur Ernte genau beobachtet und dokumentiert.



**Sehr interessant, dass es so viele verschiedene Sorten von Kartoffeln gibt, die auch alle ein wenig anders schmecken!**

## Tiere im Winter

So wie die Menschen bereiten sich auch die Tiere auf den Winter vor. Sie suchen Schutz vor Kälte, Eis und Schnee.

Ob Winterschlaf oder Winterruhe, ob Winterstarre, Flucht in den Süden oder einfach ein dickes Winterfell – jedes Tier hat seine eigene Überwinterungsstrategie.

Wie aber unsere Tiere des Waldes über den Winter kommen, konnte uns ein

Fachmann ganz genau schildern. Ausgerüstet mit verschiedenen Tierpräparaten und natürlich einer Menge Fachwissen besuchte uns der Jäger Hubert Zojer in unserer Klasse.



Sehr anschaulich und äußerst spannend erklärte er uns, wo und wie die Waldtiere den Winter verbringen. Er verstand es, den Vortrag äußerst interessant zu gestalten und geduldig auf die vielen Fragen zu antworten, sodass wir kaum bemerkten, dass dabei zwei Stunden vergingen.

Nachdem wir uns von den wunderschönen Tieren nur schwer trennen konnten, weil ja noch nicht jeder das eine oder andere gestreichelt hatte, durften wir die Präparate noch eine Woche in der Klasse behalten.

Claudia Platzner

Volksschule Kötschach-Mauthen  
 A-9640 Kötschach 124  
 Telefon & Fax: 04715-309  
 E-Mail: [direktion@vs-koetschach.ksn.at](mailto:direktion@vs-koetschach.ksn.at)  
 Homepage: [www.vs-koetschach.ksn.at](http://www.vs-koetschach.ksn.at)



Gestaltung und für den gesamten Inhalt verantwortlich:  
 VD OSR Josef LEDERER  
 VOLKSSCHULE  
 Kötschach-Mauthen  
 mit Expositur St. Jakob/Les.  
 A-9640 KÖTSCHACH 124

## Wichtige Termine! Bitte vormerken!

### Bunter Abend unserer Volksschule

Der zweite bunte Abend unserer Volksschule mit der Expositurklasse St. Jakob findet am **Freitag, den 23. Juni 2006 im Rathaus (großer Saal) Kötschach-Mauthen mit Beginn um 19.00 Uhr** statt!  
 Alle Kinder werden sich beteiligen und mit einem reichhaltigen Programm Jung und Alt erfreuen!

### Kinder Sicherheitsolympiade 2006

Die diesjährige Kinder-Sicherheitsolympiade für Volksschulen findet am **Mittwoch, den 10. Mai 2006 auf dem Schulsportplatz in Hermagor mit Beginn um 08.00 Uhr** statt! Wir sind mit der 4a und 4b dabei und haben auch die Nachbarschule aus Timau-Cleulis eingeladen!



Marktgemeinde  
 Kötschach-Mauthen

Herzlichen Dank der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im laufenden Schuljahr und die Vervielfältigung dieser Ausgabe des **VOLKSSCHUL REPORTS**!



### Neues aus der Bücherei



... auch im heurigen Schuljahr warten viele interessante Bücher auf ihre eifrigen Leser!  
**Sinnerfassendes Lesen** ist die wichtigste Fertigkeit, die schon in der Volksschule erlernt werden sollte.

Das **Nacherzählen gelesener Bücher** schult die Ausdrucksweise und die Sinnerfassung. Die Gelegenheit dazu gibt es in diesem Schuljahr in der Bücherei, wo schon fleißig **Erzählpunk-**



**te** gesammelt werden. Der Kinderbuchautor **Stefan Karch** begeisterte alle SchülerInnen und LehrerInnen unserer Schule mit seinem **Schwarzlichttheater** und den Figuren seiner Bücher. Die „**Chroniken von Narnia**“ von **C.S. Lewis** gehören seit Jahrzehnten zur eindrucksvollsten Fantasiegeschichte der Kinderliteratur. Seit der **Verfilmung** des ersten Teiles dieses

Weltbestsellers wollen auch schon Volksschüler diese Geschichte kennenlernen. In der Bücherei befinden sich alle **7 Bände**



Stefan Karch

der „**Chroniken von Narnia**“ und auch das Buch zum Film. Für **interessierte Eltern** gibt es im **März** eine Einführung zum **König von Narnia** in der Bücherei.

Die Lesung mit **Frau Amon** aus ihrem Buch „**Wurzi**“ gefiel unseren Kindern der Grundstufe I sehr gut.